

**Protokoll
der
Frühjahrs -Diözesanversammlung
der
KLJB Rottenburg-Stuttgart**

16.04.-17.04.2021

digital

Das Protokoll der Diözesanversammlung geht allen Mitgliedern des Gremiums zu, das sind die KLJB-Bezirksleitungen, Bezirksteams und Mitglieder der diözesanen AKs sowie alle beratenden Mitglieder.

Wer gerne sonst noch ein Protokoll haben möchte, wende sich bitte an die KLJB-Diözesanstelle.

Das Protokoll ist genehmigt, falls innerhalb von 30 Tagen nach Versand kein Einspruch erfolgt. Über Einsprüche gegen das Protokoll entscheidet die folgende Diözesanversammlung.

KLJB Diözesanstelle
Alte Schulstraße 27
88400 Biberach
Tel.: 07351/82 908 34

Ablauf der Frühjahrs-Diözesanversammlung 2021 der KLJB Rottenburg-Stuttgart

Freitag, 16.04.2021

18:00 Uhr Digitales Ankommen
18:30 Uhr Einführung in das digitale Konferenzwesen
19:00 Uhr Anschuggerle
19:15 Uhr TOP 1: Eröffnung und Regularien
19:40 Uhr TOP 2: Aktuelles aus der Verbandsentwicklung
20:20 Uhr Pause
21:00 Uhr TOP 3: 1. Lesung des Positionspapiers
21:50 Uhr TOP 4: Begrüßung Franz und Verabschiedung Rafaela und Daniela
23:20 Uhr Offene Abendgestaltung

Samstag, 17.04.2021

09:00 Uhr Anschuggerle
09:15 Uhr Begrüßung und Infos zum Tag
09:30 Uhr TOP 5: Antrag zur Neufassung der Satzung und Geschäftsordnung
Zeitgleich TOP 6: Berichte
12:30 Uhr Mittagspause
14:00 Uhr Anschuggerle
14:10 Uhr Gruppenfoto
14:15 Uhr TOP 5: Antrag zur Neufassung der Satzung und Geschäftsordnung
Teil 2
Zeitgleich TOP 6: Berichte
15:15 Uhr TOP 7: Infos zur Wahl zum Diözesanlandjugendseelsorger
15:30 Uhr Pause
15:45 Uhr TOP 8: Antrag zum Positionspapier
17:15 Uhr TOP 9: Sonstiges + Schluss der Versammlung
17:30 Uhr Pause
18:00 Uhr Gottesdienst
19:00 Uhr digitales Abendessen

Wichtige Inhalte, Debatten und Beschlüsse:

- Verabschiedung von Daniela Bailer-Schöffmann und Rafaela Mack
- Begrüßung von Franz Szymanski als neuer Geschäftsführer der KLJB
- Rege Diskussion über die Neufassung der Satzung und der Geschäftsordnung der KLJB. Auf Grund der fehlenden Zeit wurde dieser Tagesordnungspunkt auf die Herbst-Diözesanversammlung vertagt.
- Leider gingen keine Bewerbungen für die Stelle als Diözesanlandjugendseelsorger*in ein. Deshalb konnte keine Wahl stattfinden
- Das Positionspapier „Fair handeln, fair konsumieren“ wurde abgestimmt

Teilnahmeliste Frühjahrs-DV 2021 der KLJB Rottenburg-Stuttgart

	Vorstand / Referenten	Bezirk Biberach	Bezirk Ehingen	Bezirk Hohenlohe-	Bezirk Horb / Freudenstadt	Bezirk Laupheim	Bezirk Allgäu	Bezirk Ochsenhausen	Bezirk Oberschwaben	Bezirk Riedlingen	Bezirk Bad Saulgau	AK Bildung	AK Kinder	AK Ländlicher Raum	AK Neue Medien	AK Religiöses	AK Schaschlik	AK Internationales	Kommission Satzung	Bundesebene	BDKJ	Förderverein	Gast
Auer, Karin	x																						
Daniela Bailer-Schöffmann																							x
Ulrike Bauhofer						x													x				
Stefan Biechele						x										x							
Benedict Braun																							x
Selina Buck	x										x												
Dominik Coenen									x		x				x								
Florian Dangel																			x				
Alisa Fastus																							x
Anna Flaith																							x
Markus Fuchs													x	x									
Marius Götz																							x
Pia Haid																x	x						
Samuel Häußler	x										x			x									
Dominik Hermanutz									x						x				x				
Andreas Hofer	x												x										
Christoph Hornung	x																						
Christoph Huchler																			x				
Laura Jöchle					x												x						
Philipp Jutz									x														
Dominik Kern	x																						
Dominik Kyas	x																						
Julia Langendorf																x	x						
Annemarie Lauber	x																						
Marina Linder	x																						
Rafaela Mack																							x
Michael Medla																					x		
Julius Natterer								x															
Matthias Prinz						x									x				x				
Armin Rothe															x								
Anna Ruf								x											x				
Wolfgang Schleicher																							x
Christoph Schmid													x										
Anna Schneider								x															
Sarah Schulte-Döinghaus																				x			
Timo Speidel					x																		
Franz Szymanski	x																						
Andrea Wiest	x																						
Franz Zinser																				x			
Michael Zinser		x										x											

Freitag, 16. April 2021

TOP 1: Eröffnung und Regularien

Samuel Häußler begrüßt die Anwesenden und startet mit einer Einführung in die Regularien der Versammlung. **Dominik Kyas** führt in das digitale Konferenzwesen ein und **Andi Hofer** leitet danach ein kleines „Anschuggerle“ an.

Selina Buck eröffnet die Konferenz offiziell.

Selina Buck begrüßt die Gäste. Anwesende Gäste sind Michael Medla (BDKJ), Wolfgang Schleicher (Landvolk) und Sarah Schulte-Döinghaus (Bundesebene).

Danach folgt eine kurze Vorstellungsrunde der KonferenzteilnehmerInnen.

Christoph Hornung prüft die Beschlussfähigkeit der Versammlung nach folgender Stimmverteilungstabelle:

Bezirke	mögliche Stimmen	vorhandene Stimmen
Allgäu	3	2
Bad Saulgau	3	0
Biberach	3	2
Laupheim	3	1
Ochsenhausen	3	3
Riedlingen	3	3
Ohne Bezirksleitung		
Ehingen	1	0
Hohenlohe/Bad Mergentheim	1	0
Horb/Freudenstadt	1	0
Oberschwaben	1	0
Arbeitskreise		
Bildung	1	0
Kinder	1	1
Ländlicher Raum	1	1
Neue Medien	1	1
Religiöses	1	1
Schaschlik	1	1
Internationales (Stillgelegt)	0	0
Diözesanvorstand	5	5

Die Diözesanversammlung ist mit 21 Stimmen und 5 anwesenden Bezirken beschlussfähig.

Selina Buck stellt fest, dass es keine Einwände gegen das Protokoll der letzten DV gab und das Protokoll hiermit beschlossen ist.

Selina Buck leitet über zum Punkt Beschluss der Tagesordnung und stellt die Tagesordnung vor. Es gibt keine Änderungsanträge.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Aktuelles aus der Verbandsentwicklung

Selina Buck führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Zielformulierung:

Unser Ziel ist es, attraktive und zeitgemäße Rahmenbedingungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf dem Land zu schaffen.

Oberstes Ziel: Laufende Prozesse abschließen.

Zu folgenden Themen wollen wir uns in nächster Zeit befassen, bzw. läuft schon einiges:

ÖA Konzept für den Diözesanverband:

- Recherche was machen wir bis jetzt
- Jahresplan erstellen (wann kann was veröffentlicht werden)
- Mailsignaturen vereinheitlichen – gibt es schon
- Liste der Broschüren/Flyer – evtl. aussortieren
- Neue Homepage ist online

Bezirke ohne Bezirksteams:

- Gezielt Kontakt zu einzelnen OG aus Bezirken herstellen
- Abfragen, was sie brauchen oder ob sie sich selbst genügen
- Kontakt zu dem Bezirk Ehingen ist inzwischen ganz gut, es gibt Kontakt zu allen Ortsgruppen, Hohenlohe/Mergentheim gibt's auch Kontakt, im Januar gab es ein digitales Treffen mit ein paar Ortsgruppen, Bezirksteam Oberschwaben hat sich aufgelöst, ist jetzt auch ein Bezirk ohne Bezirksteam
- Stimmberechtigung von OG die keinen Bezirk haben klären – wird in der neuen Satzung angestrebt

Implementierung VofO:

- Abrufbare Angebote: seit März buchbar über die Homepage
- Es gibt auch schon Angebote, die digital durchgeführt werden können, oder dann auch in live wenn wieder möglich.
- Auf der Homepage über Angebote informieren, Zeitraum wählen, abschicken, Diözesanstelle setzt sich mit ReferentIn in Verbindung und klärt ob Termin klappt.
- Wenn es Vorschläge für Referenten/Themen gibt, bitte gerne melden
- Für den Start gibt es bis jetzt 7 Angebote.

Ortsgruppen gründen:

- Dokumentensammlung (gründen, fördern, auflösen) überarbeiten und veröffentlichen
- KLJB weil... Flyer ist neu gelayoutet, befindet sich gerade im Druck und wird dann versendet
- Diözesaner Versand ist gerade in Klärung (an alle Kirchengemeinden, ob das möglich ist)
- Konzept vom BDKJ Gründungspaten wiederbeleben
- Karte ehemalige OG
- Planungsteam bilden und erste Schritte planen, Bezirksteam motivieren, Task Force gründen – für den spontanen Einsatz vor Ort

Wir wollen in nächster Zeit diese Themen abschließen um neue Ortsgruppen zu gründen oder alte Ortsgruppen wiederzubeleben.

Anne Lauber weist drauf hin, dass alle, die Interesse haben Verbandspate zu werden, sich gerne melden können. Man kann sich dazu auch auf das Padlet schreiben. Die Tätigkeit als Verbandspate wird auch mit einer Aufwandsentschädigung honoriert.

Carola Lutz: KLJB Reichenbach (die sich letztes Jahr neu wiedergegründet haben) meldet sich öfters bei ihr, Carola fragt sich, wie wir während Corona auf die Ortsgruppen zugehen wollen, oder warten wir bis die Ortsgruppen sich wieder treffen können.

Anne Lauber: Wir überlegen ständig wie wir die Ortsgruppen während der Pandemie unterstützen können, haben z.B. eine Broschüre vor Weihnachten rausgegeben und ein digitaler Adventskalender. Im Moment überlegen wir was wir wg. Öffnungen machen können, aber im Moment auch für uns schwierig, da noch keine Öffnung in Sicht ist.

Dominik Kern: Normalerweise ist da Rafaela Mack vom Juref zuständig und ist da dran an der KLJB Reichenbach

Pia Haid: Vielen Dank an den Vorstand, findet die Verbandsentwicklung wichtig und aus aktuellen Gründen schwieriger denn je an eine Gründung zu denken und möchte bestärken, den Weg über die Verbandspaten weiterzuverfolgen.
Frage zur Task-Force: Wer ist da zuständig?

Selina Buck: Anne Lauber, Christoph Hornung und Selina Buck sind im Moment an dem Thema dran

Anne: Task Force ist als „mobiles Einsatzkommando“ geplant, Pool von ca. 10 Leuten, die schnell reagieren können und auf die Gruppen zugehen können und den Ortsgruppen vor Ort helfen. Wir versuchen momentan viel vorzubereiten um dann starten zu können, wenn wir wieder dürfen. Wir möchten die Zeit jetzt nutzen, um das in die Wege zu leiten.

Pia Haid: Gab es Rückmeldungen auf die Broschüren? Ist das angekommen bei den Ortsgruppen?

Anne Lauber: Vereinzelt haben sich Ortsgruppen gemeldet und Stiftebecher bestellt und haben was gemacht. So ca. 4-5 Gruppen haben sich gemeldet und was gemacht (war auch ein Bericht im letzten Schaschlik). Es ist besser wie nichts, aber es hätten gern mehr sein dürfen.
Zur Info: Es gibt inzwischen auch einen Zoom Account, den sich Ortsgruppen bei uns ausleihen können.

Wolfgang Schleicher: Findet es klasse und beeindruckend was bisher schon geleistet wurde und findet es sehr schlüssig.
Er bietet seine Hilfe an, wenn es drum geht Kontakt zu verlorenen Ortsgruppen herzustellen, wenn da Bedarf ist, können wir uns gerne melden. Sie haben ja auch Ortsgruppen wie z.B. in Erolzheim in unserem „Einzugsgebiet“.

Armin Rothe: Frage zum Bundestreffen, da kann man sich auch eintragen für Aufgaben, welche Aufgaben sind das?

Marina Linder: Bundestreffen wird in Freiburg stattfinden, wir haben unsere Hilfe angeboten, vermutlich vor Ort z.B. Standbetreuung. Also nicht bei der Planung, sondern dann mithelfen. Konkrete Pläne gibt es aber noch nicht.

Armin Rothe: Was sind die Aufgaben am Katholikentag?

Marina Linder: So klar ist das auch noch nicht, wir werden uns an die Bundesebene anschließen und dort mithelfen, genaueres wissen wir noch nicht.

Carola Lutz: Da gibt es einen Stand, dort suchen wir Standbetreuer, Workshop Thema Landpastoral hat die Bundesebene zusammen mit KLJB RS angeboten, wenn das zustande kommt dann wäre es eben ein Workshop und Standbetreuung und es wäre super, wenn sich da jemand bereit erklären würde.

-Pause-

TOP 3: Erste Lesung Positionspapier

Dominik Kern führt in diesen Tagungsordnungspunkt ein und stellt das Positionspapier zum **Thema „Fair Handeln-fair konsumieren!“** vor.

1. Lesung Positionspapier, hier gehen wir das Papier Abschnitt für Abschnitt durch, es geht darum, erst mal darum Verständnisfragen zu klären

Sarah Schulte-Döinghaus: 3. Fair für Tiere: Würde für einen Satz einen Änderungsvorschlag machen

Ulrike Bauhofer: Anmerkung wg. Genderschreibweise, ist noch uneinheitlich

Dominik Kern: Es ist noch nicht geklärt, wie wir uns verbandsintern entscheiden bei der Genderschreibweise, momentan benutzen wir noch das „I“ , aber das kann dann jederzeit dementsprechend angepasst werden, z.B. Sternchen oder ähnliches.

Carola Lutz: Abschnitt 5 würde noch das Wort/Thema „Recycling“ hinzufügen

2. Schritt: Gesamteindruck, allgemeine Rückmeldungen

Markus Fuchs: Findet es richtig gut und findet es gut vertretbar.

Timo Speidel: Frage: So wie das Positionspapier jetzt steht, geht es an den Vorstand? Ist das das von der Herbst DV oder schon abgeändert?

Dominik Kern: Das ist jetzt die bearbeitete Version, nicht die von der Herbst DV

Armin Rothe: Findet es super und für unser erstes Positionspapier gar nicht schlecht

Wolfgang Schleicher: Findet es echt klasse. Wenn das die KLJB Mitglieder umsetzen wäre es natürlich toll, und macht die Idee, in ca. 2 Jahren dann nochmal draufzuschauen um zu schauen, wie viel man umgesetzt hat.

Kurzes Stimmungsbild: Umfrage über Zoom: 100% der Abstimmenden sind zufrieden mit dem Papier (Anm.: Alle konnten abstimmen, nicht nur die Stimmberechtigten)

Pia Haid: Die Mischung ist gut gelungen aus Position beziehen aber nicht zu extrem, so dass jeder gut mitgehen könnte.

Carola Lutz: Würde noch gern ergänzen die katholische Kirchen mit einbeziehen (Zeile 10), macht einen Textvorschlag, kommt dann als Antrag auf Änderung (Anm.: wird vom Vorstand so angenommen und abgeändert)

Sarah Schulte-Döinghaus: Macht nochmal den Hinweis auf die Genderschreibweise, dass bei einigen Stellen z.B. Landwirt noch das Binnen-I fehlt.

Dominik Kern: Das ist ein Überarbeitungsfehler von mir, dass das nicht konsequent durchgängig ist. Das wird nochmal überarbeitet.

Anne Lauber: Hinweis, dass evtl. auf der Herbst DV mal ein Antrag gestellt werden könnte, die Genderschreibweise zu klären, damit wir das in Zukunft einheitlich machen können.

Samuel Häußler stellt einen GO Antrag auf eine kurze Unterbrechung von 5-10 min. um 2 Stellen noch kurz zu diskutieren und eine Schreibweise festzulegen. Dem wird stattgegeben und die Teilnehmer können in 2 verschiedene Breakout Räume gehen.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und weil für morgen für diesen Top Zeit vorgesehen ist, wird die 1. Lesung jetzt beendet und morgen dann weitergemacht.

TOP 4: Begrüßung Franz und Verabschiedung Rafaela und Daniela

Anne Lauber begrüßt **Daniela Bailer-Schöffmann** und **Rafaela Mack**, sie stellen sich kurz vor.

Samuel Häußler, Andi Hofer und **Marina Linder** übernehmen den Top 4 Begrüßung Franz und Verabschiedung Rafaela und Daniela. Sie bedanken sich bei Daniela und Rafaela für die jew. letzten 2 Jahre Arbeit für die KLJB und begrüßen Franz als neuen Mitarbeiter in der Geschäftsführung.

Digitaler Spieleabend und anschließender Ausklang in verschiedenen Breakout Räumen

Samstag, 17. April 2021

Marina Linder begrüßt die DV TeilnehmerInnen.

Es gibt ein „Anschuggerle“ von **Samuel Häußler**.

Marina Linder gibt wichtige Infos zum heutigen Konferenztag. Sie begrüßt **Benedict Braun** in der Runde als neuen Teilnehmer.

Sie weist nochmal auf die Padlets hin mit der Bitte sich gern einzutragen z.B. bei den Außenvertretungen und bei Eintritt frei fürs nächste Schaschlik.

Top 5: Antrag auf Neufassung der Satzung und Geschäftsordnung

Marina Linder führt in diesen Tagungsordnungspunkt ein und stellt die Vorgehensweise vor.

Florian Dangel gibt eine kurze Einführung in die neue Satzung.

Mitglieder der Kommission Satzung sind: Anna Ruf, Anne Lauber, Christoph Huchler, Dominik Hermanutz, Dominik Kern, Florian Dangel, Franz Zinser, Matthias Prinz, Ulrike Bauhofer

Ziele für die neue Satzung:

Mach es einfach! Sprich es direkt an! Mach es klar!

Alle Formen gelebter KJLB erfassen, Allgemeingültigkeit, Rechtskonformität, Wir wollten nicht Praxis oder Gewohnheiten beschreiben, nicht alles regeln oder reglementieren, nicht jeden Ablauf, jede Bezeichnung erfassen

Was macht die neue Satzung aus:

Allgemeingültigkeit, neue Struktur und Transparenz, Keine Beschreibung von Praxis, Ermöglichung aller Formen etablierter Ortsgruppen-Kultur

Geschlechtergerechte Sprache:

Wir haben uns für die Sternschreibweise entschieden. Das * ist die einheitliche Schreibweise für die Arbeit der Satzungskommission. Es dient so lange als Platzhalter, bis sich der Verband auf einen Umgang und eine Form geschlechtergerechter Sprache geeinigt hat. Redaktionelle Anpassung der Satzung, wenn sich der Verband entscheidet.

Marina Linder stellt die neue Satzung Schritt für Schritt vor:

Zeichen und Vorbild

Änderungsantrag (ÄA im Folgenden genannt) 18 vom Diözesanvorstand

In Zeile 32:

~~Zeichen und Vorbild~~

Symbole und Patron

Von Zeile 35 bis 36 einfügen:

unseres Tuns. Der Pflug steht für die Verbundenheit zum Land und die Bereitschaft zu Engagement und Tatkraft. Das Botschafterlied bringt dies im Besonderen zum Ausdruck und verbindet uns mit allen KLJBler*innen in ganz Deutschland.

Dominik Coenen: Auf dem Stiftebecher wird KLJB mit kleinem J geschrieben, möchte wissen, wann das kleine J verwendet wird

Anne Lauber: Bei der offiziellen Schreibweise sind alle Buchstaben groß, bei uns ist manchmal das J klein auf den Merchandise Dingen da es in unserem Logo klein geschrieben wird.

Sarah Schulte –Döinghaus: Es gibt keinen offiziellen Beschluss, dass die 4 Buchstaben großgeschrieben werden müssen, aber sie würde uns empfehlen alles großzuschreiben, so wie es eigentlich bundeseinheitlich ist.

ÄA 21 vom Diözesanvorstand

Der Diözesanverband ist Mitglied der Katholischen Landjugendbewegung Deutschlands, und hierdurch in der Internationalen Katholischen Land- und Bauernjugendbewegung (MIJARC) und im Bundvertreten. Die KLJB RS ist Mitglied des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) - Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart (BDKJ).

Zeile 48-51 wird von der Kommission Satzung so angenommen.

Armin Rothe: Hier steht jetzt Mitgliedsverband des BDKJ, heißt es in Zukunft nicht Jugendverbände des BDKJ?

Sarah Schulte-Döinghaus: Das ist richtig, das wäre gut, wenn man das noch anpassen würde.

Änderung wird so von der Satzung übernommen („Mitgliedsverband“ wird in „Jugendverband“ geändert)

Christoph Hornung: Vorschlag: Der Verband ist Mitglied im Jugendverband des BDKJ

Dominik Kern: *Der Vorschlag von Christoph wird von der Kommission Satzung angenommen:*

„Die KLJB RS ist Mitglied des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) -...“

Wolfgang Schleicher: Da steht das Thema, dass KLJB in Organe zusammengeführt ist, wie ist das gemeint?

Anne: Dazu liegt ein Änderungsantrag vor, der wird gleich die Frage beantworten.

ÄA 22 vom Diözesanvorstand:

Von Zeile 60 bis 63:

1. Der Diözesanverband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige ~~und kirchliche~~ Zwecke.
2. Zweck des Diözesanverbandes ist es, die ~~Organe~~ Mitglieder und Gruppen der KLJB innerhalb der Diözese Rottenburg-Stuttgart zusammenzuführen und im Sinne des

Armin Rothe: Gibt es irgendwo einen Punkt wo regelt, dass wenn Ortsgruppen eine eigene Satzung hätten, dass diese nicht mit unserer kollidieren darf?

Antwort: Ja kommt später noch.

Dominik Kern: Wir müssen noch § 33 in § 36 ändern (§4, Abs. 4) (bedarf keinen Änderungsantrag, ist inhaltlich)

Florian Dangel: Nach kurzer Beratung der Kommission Satzung wird folgendermaßen abgeändert: „Dabei sind §33 Absatz 4 und § 36 zu beachten“

§6 Erwerb

Dominik Coenen: Haben wir nicht was besprochen/gibt's es da nicht einen Beschluss, dass es kostenlose Mitgliedschaften gibt?

Anne Lauber: Es gibt einen Beschluss, für Menschen die sozial schwächer sind und Flüchtlinge, das kann jeder bei uns beantragen. Aber da es eine Sonderregelung ist, muss es nicht in der Satzung aufgeführt sein.

Sarah Schulte-Döinghaus: Empfehlung von der Bundesebene: nicht in die Satzung aufnehmen

Christoph Huchler: In §9 kommt der Mitgliedsbeitrag noch, wo auch noch etwas dazu kommt.

ÄA 23 vom Diözesanvorstand

Von Zeile 97 bis 100 einfügen:

1. Mitglied in der KLJB RS können alle natürlichen Personen mit Beginn des ersten Schuljahres werden, die sich zu den Leitsätzen, Zielen und Aufgaben der KLJB bekennen und die Satzung der KLJB als verbindlich anerkennen.
2. Die Mitgliedschaft wird durch den Eintritt in eine Ortsgruppe erworben und gilt gleichermaßen auch für den Diözesanverband. In Einzelfällen ist eine Einzelmitgliedschaft im Diözesanverband möglich.

Änderungsantrag wird von der Kommission Satzung angenommen.

§7 Beendigung

Sarah-Schulte-Döinghaus: Anmerkung: Würde in Abschnitt 1 anstatt „Ortsgruppenleitung“ „Ortsgruppenvorstand“ schreiben

Dominik Kern: Es kommt nachher nochmal an anderer Stelle ein Änderungsantrag und wird dann insgesamt im Dokument verändert.

§8 Ausschluss

Wolfgang Schleicher: Hinweis: Absatz 1, „Ausschluss kann erfolgen, wenn der Mitgliedsbeitrag nicht gezahlt wird“, müsste nicht unbedingt in der Satzung stehen, weil das grundsätzlich schon geregelt ist durch die Satzung.

Armin Rothe: Frage: Neuaufnahme bedarf Zustimmung. Muss der Diözesanvorstand zustimmen, dass jemand neu aufgenommen wird, nicht der Ortsvorstand?

Florian Dangel: Ja, so ist es aber nur wenn tatsächlich ein Ausschluss erfolgt worden ist durch die Ortsgruppe.

Anne Lauber: Es soll auch das Mitglied schützen, um eine Vermittlung zwischen Mitglied und Ortsgruppe möglich zu machen.

Samuel Häußler: Gibt es schon Fälle, dass Mitglieder ausgeschlossen wurden?

Timo Speidel: Es muss nur der DV informiert werden, wenn tatsächlich ein Ausschluss stattfindet, oder kommt da die Bezirksebene mit ins Spiel?

Florian Dangel: Ausschluss muss von der Ortsgruppe stattfinden und wird erst wirksam wenn der Vorstand das beschließt.

Timo Speidel: Die Ortsgruppe überspringt dann das Bezirksteam und spricht direkt mit dem Vorstand?

Florian Dangel: Ja, so „kann“ es sein, es kann aber auch sein, dass es über die Bezirksebene läuft.

ÄA 1 von Christoph Hornung:

Von Zeile 118 bis 120:

2. Zuständig für den jeweiligen Ausschluss ist die Vollversammlung ~~der Ortsgruppe~~ des jeweiligen Gremiums. Der Ausschluss wird wirksam, nachdem der Diözesanvorstand den Ausschluss geprüft und genehmigt hat. Dafür ist das betroffene Mitglied

ÄA wird nicht von der Kommission Satzung angenommen.

Es kommt zur Diskussion:

Samuel Häußler: Man kann Mitglied immer in der Ortsgruppe oder Einzelmitglied sein, das Bezirksteam kann also niemanden ausschließen aus der KLJB.

Sarah Schulte-Döinghaus: Wenn in der Satzung nur die Ortsgruppe steht, könnten die Einzelmitglieder nicht ausgeschlossen werden, deswegen würde sie die Diözesanversammlung für Einzelmitglieder als Ort ergänzen und evtl. ergänzen, dass der Bezirk keine Mitglieder ausschließen kann.

Christoph Hornung: Mir war wichtig, dass nicht nur die Ortsgruppe die Möglichkeit hat jemanden auszuschließen, sondern dass die Diözesanversammlung auch die Möglichkeit hat, das wollte er mit dem Antrag verdeutlichen.

Wolfgang Schleicher: Wenn Einzelmitglieder von der Diözesanversammlung ausgeschlossen werden sollen, ist es wichtig dass da noch was geregelt werden muss wegen den Einzelmitgliedern.

Sarah Schulte-Döinghaus: Ich muss als Mitglied die Möglichkeit haben, gegen den Ausschluss vorzugehen und wenn das höchste Gremium (Diözesanversammlung) mich ausschließt ist das schwierig. Wenn es um Einzelmitglieder geht, gibt es die Möglichkeit, dass die Bundesschiedsstelle angefragt wird (Sarah liest nochmal in der Bundessatzung nach).

Selina Buck: Wenn der Diözesanvorstand (wenn er z.B. Mitglied in der Ortsgruppe ist) wiederholt mutwillig gegen die Satzung verstößt, muss der Vorstand dann von der Ortsgruppe ausgeschlossen werden, was ist wenn die Ortsgruppe den Vorstand ausschließt, das ist irgendwie komisch.

Sarah Schulte-Döinghaus: Der Vorstand ist nur solange Vorstand wie er Mitglied ist.

Anne Lauber: Man kann einen Vorstand aus dem Amt entheben ohne einen Ausschluss.

Christoph Huchler: Frage: Schiedsstelle Bundesebene: Ist das das richtige Gremium wo man sich direkt meldet oder geht man da über den Bundesvorstand?

Sarah Schulte-Döinghaus: In Streitfällen kann die Bundesschiedsstelle direkt angerufen werden, man könnte ja aufnehmen, dass die Bundesschiedsstelle einberufen werden kann.

Benedict Braun: Wenn es um einen Ausschluss geht ist ja immer das höchste Gremium, also die Diözesanversammlung zuständig. Also die Diözesanversammlung beschließt, egal ob Vorstand oder Ortsgruppenmitglied, im Zweifelsfall kann die Bundesschiedsstelle angerufen werden zur Schlichtung.

Florian Dangel: Man muss unterscheiden, ob ein gewähltes Amt missbraucht wird (das wäre Amtsenthebung), hier geht's um Ausschluss, weil ein Mitglied gegen die Grundsätze verstößt. Uns ist wichtig, dass wir nicht in der Diözesanversammlung darüber entscheiden, weil das Aufgabe der Ortsgruppe ist.

Dominik Coenen: Wenn ein Bezirkler ausgeschlossen werden soll, muss man dann über die Ortsgruppe gehen um ihn auszuschließen?

Samuel Häußler: Es wäre gut, wenn der Diözesanvorstand auch ausschließen könnte, wenn z.B. eine komplette Ortsgruppe gegen die Grundsätze verstößt. Vorschlag: Einzelne Mitglieder können von der Ortsgruppe ausgeschlossen werden, die Diözesanversammlung soll aber auch das Recht haben, Mitglieder auszuschließen

Sarah Schulte-Döinghaus: Meint, dass es da nichts in der Satzung braucht für Ortsgruppenmitglieder weil es ganz klar in der Bundessatzung steht. Bei Einzelmitgliedern muss es die Diözesanversammlung sein die entscheidet, bei der Ortsgruppe ist es die Mitgliederversammlung der Ortsgruppe. Sie würde den Passus nur anpassen bzgl. der Einzelmitglieder, aber sonst keine Änderungen vornehmen.

Christoph Hornung: zieht seinen ÄA zurück und macht einen neuen ÄA

Pause – mit Diskussion in Breakout Room

Sarah Schulte-Döinghaus: Die Formulierung ist gut, allerdings wird die Bundesschiedsstelle nie von sich aus aktiv, es sollte umformuliert werden.

Christoph Huchler: wäre es hilfreich, nicht die Schiedsstelle sondern den Bundesvorstand anzurufen, der dann die Schiedsstelle anrufen kann?

Sarah Schulte-Döinghaus: Bundesschiedsstelle ist auch ein Gremium das direkt angerufen werden kann.

Christoph Hornung: Vorschlag: „...in Streitfällen kann die Bundesschiedsstelle angerufen werden“

Sarah Schulte-Döinghaus: Vorschlag: Den bisherigen Absatz stehen lassen wie er bisher war und einfach hinzufügen „Zuständig für den Ausschluss von Einzelmitgliedern ist die Diözesanversammlung, gegen den Ausschluss kann die Bundesschiedsstelle angerufen werden...“

ÄA 28

Von Zeile 118 bis 121:

2. Zuständig für den jeweiligen Ausschluss ist die ~~Vollversammlung~~Versammlung der Ortsgruppe. Der Ausschluss wird wirksam, nachdem der Diözesanvorstand den Ausschluss geprüft und genehmigt hat. Dafür ist das betroffene Mitglied vom Diözesanvorstand anzuhören. Für den Ausschluss von Einzelmitgliedern ist die Diözesanversammlung zuständig. In Streitfällen ist die Bundesschiedsstelle anzurufen.

Wird von der Satzungskommission angenommen

Benedict Braun: Frage: Heißt es „dafür“ oder „davor“

Christoph Huchler: „Dafür“ passt

ÄA 30 Antrag von Samuel Häußler

Von Zeile 120 bis 121 einfügen:

2. Ausschluss geprüft und genehmigt hat. Dafür ist das betroffene Mitglied vom Diözesanvorstand anzuhören. Zuständig für den Ausschluss von Einzelmitgliedern ist die Diözesanversammlung. Gegen den Beschluss kann das Einzelmitglied Beschwerde bei der Bundesschiedsstelle einreichen.

Kurze Diskussion um Schiedsstelle „anrufen“, heißt nicht telefonisch anrufen, sondern bedeutet in dem Kontext „kontaktieren“, „appellieren“.

Samuel Häußler zieht den ÄA 30 zurück

Christoph Hornung: Es ist nicht unser Ziel viele Mitglieder auszuschließen, es geht nur darum im allerletzten Schritt die Reißleine zu haben, dass die Diözesanversammlung ein Mitglied ausschließen kann.

Florian Dangel: Der Komm. Satzung ist es wichtig, dass es nur auf Ortsgruppe passieren kann.

Anne Lauber: Wir sind demokratisch strukturiert von unten nach oben, wir glauben, dass wir eher über Amtsenthebungsverfahren gehen müssen, wenn man einen Gesamtausschluss eines Mitglieds will, müsste man mit der Ortsgruppe ins Gespräch kommen.

Sarah Schulte-Döinghaus: Die Diözesanversammlung hat lt. Bundessatzung nicht die Befugnis Mitglieder auszuschließen.

Anna Ruf: Die Komm. Satzung meint, dass es auch als Schutz für das Mitglied ist, wenn es so formuliert wird.

Christoph Huchler zu §7: Die Kommission Satzung ändert in Abschnitt 1 das Wort „der Ortsgruppenleitung“ in „ dem Ortsgruppenvorstand“ ab.

§9 Mitgliedsbeitrag

– keine Fragen, keine Änderungsanträge

§10 Rechte und Pflichten

Dominik Coenen: zu Abschnitt 3: meint ob wir damit nicht das mit der Mitgliedsbeitragsbefreiung ausschließen

Florian Dangel: Es geht hier um Gleichberechtigung innerhalb der Gruppe auf Gleichstellung nicht um Mitgliedsbeiträge

ÄA 2 von Christoph Hornung

Von Zeile 137 bis 139 einfügen:

2. Jedes Mitglied hat das Recht, an Veranstaltungen des Verbandes und der jeweiligen Gruppe teilzunehmen, sofern diese für Gruppenmitglieder geöffnet sind.

Wird von der Kommission Satzung angenommen

**Zeile 151-152 („in der man Mitglied ist“ einfügen)
Antrag wird nicht angenommen, „Gruppe“ wird allerdings in
„Ortsgruppe“ umgewandelt**

ÄA 31 von Dominik Coenen

Von Zeile 151 bis 152:

3. ~~Alle Mitglieder~~Ortsgruppenmitglieder sind verpflichtet, den von der Gruppe festgesetzten Mitgliedsbeitrag zu zahlen.

Antrag wird nicht von der Kommission Satzung angenommen.

Es kommt zur **Abstimmung** durch die Versammlung:
12 Ja Stimmen, 6 Nein Stimmen, 1 Enthaltung, Gültige Stimmen 19
Der Änderungsantrag wird angenommen

§11 Aufgaben des Diözesanverbandes

– keine Fragen – keine Änderungsanträge

§ 12 Subsidiaritätsprinzip

Markus Fuchs: Soll das dazu dienen, dass sich nicht zu starke Gruppen bilden, es hört sich so komisch an.

Florian Dangel: Nein, es bedeutet die Aufgaben, die Ortsgruppen machen können, die sollen und müssen die Aufgaben wahrnehmen und soll nicht von der Diözesanebene gesteuert werden. Wir möchten die Ortsgruppe vor Ort stärken.

Kurze Unterbrechung für Kommission Satzung

Wolfgang Schleicher verabschiedet sich und verlässt die Versammlung

- Mittagspause -

Es folgt ein „Anschuggerle“ von **Andi Hofer**

Samuel Häußler macht ein Gruppenfoto von allen Teilnehmern über Zoom

Marina Linder begrüßt eine neue Teilnehmerin der Konferenz, **Karin Auer**, die sich kurz vorstellt.

Top 5: Antrag auf Neufassung der Satzung und Geschäftsordnung

Nach der Mittagspause geht es wieder mit dem Top 5 Neufassung der Satzung weiter

Ä32 von Kommission Satzung

Von Zeile 151 bis 152:

3. Alle Mitglieder sind verpflichtet, den von der ~~Gruppe~~ Diözesanversammlung festgesetzten Mitgliedsbeitrag zu zahlen.

Es folgt eine Abstimmung über den ÄA 32

Ergebnis der Abstimmung: 19 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung, Gültige Stimmen 21

Antrag wird angenommen

§ 13 Demokratie

– keine Fragen, keine Änderungsanträge

§ 14 Parität

– keine Fragen, keine Änderungsanträge

§ 15 Struktur des Diözesanverbandes

Sarah Schulte-Döinghaus gibt den Hinweis, dass vor KLJB Bezirke oder KLJB Ortsgruppe ein Bindestrich gehören sollte, Dominik Kern antwortet, dass die Kommission den Bindestrich nicht einfügen wollte

Keine Änderungsanträge zu §15

§ 16 Grundsätze jeder Leitung

Timo Speidel: Gibt es eine Unterscheidung zwischen Gremien und Organ?

Florian Dangel: Ein Organ ist z.B. ein gewählter Vorstand. Gremium ist z.B. ein Ausschuss

Anne Lauber: Gremium ist auch ein Organ, Organ könnte aber auch noch was anderes sein

Sarah Schulte-Döinghaus: Die Begriffe Organ oder Gremium können wir einfach willkürlich austauschen, beides zusammen ist eigentlich das Gleiche, letztlich ist es nicht so wichtig ob da Organ oder Gremium steht.

Sarah Schulte-Döinghaus: Anmerkung, dass Prister*innen bräuchte eigentlich keine geschlechterspezifische Benennung, da es nur männliche kath. Priester gibt.

Anne Lauber: Wir wollten es so formulieren, da wir auch konfessionsübergreifend offen sein wollen und da kann es ja sein, dass wir auch mit Priesterinnen zusammen arbeiten.

Keine Änderungsanträge zu §16

Abschnitt D: Ortsgruppe

§17 Anerkennung von Ortsgruppen

– keine Fragen, keine Änderungsanträge

§ 18 Vollversammlung

Abschnitt 6, f

Anna Ruf: Da steht Betrag, sollte es Beitrag heißen?

Antwort von Kommission: Der Begriff passt so

Armin Rothe: Wegen Betrag, da sollte aber schon eher Beitrag stehen, immer gleichbleibend

Christoph Huchler: Das ist richtig, das machen wir gleich mit den folgenden Änderungen

ÄA24 von Kommission Satzung: wenn der Antrag angenommen wird, wird auch überall in der Satzung wo sonst noch „Vollversammlung“ steht durch „Versammlung“ ersetzt.

Von Zeile 246 bis 255:

§ 18 Ortsgruppenversammlung

1. Die ~~Vollversammlung~~Versammlung ist das oberste beschlussfassende Gremium der ~~KLJB~~ Ortsgruppe. Sie ist mindestens einmal jährlich ~~als~~ verbandsöffentliche Versammlung verbandsöffentlich abzuhalten.

2. Einberufung der ~~Vollversammlung~~Versammlung:

2.

1. Die ~~Vollversammlung~~Versammlung wird durch den ~~Verstand~~Ortsgruppenvorstand einberufen.

2.

2. Der Termin und Inhalte der ~~Vollversammlung~~Versammlung müssen mindestens vier Wochen vorher öffentlich bekannt gegeben werden.

2.

3. Beantragen mindestens 1/3 der stimmberechtigten Mitglieder eine ~~Vollversammlung~~Versammlung beim ~~Verstand~~Ortsgruppenvorstand muss dieser innerhalb von vier Wochen eine Versammlung einberufen.

Von Zeile 257 bis 260:

3. Beschlussfähigkeit der ~~Vollversammlung~~Versammlung:

3.

1.

1. Legen mindestens die Hälfte der ~~stimmberichten~~stimmberechtigten Mitglieder bis vierzehn Tage vor dem festgelegten Termin der Vollversammlung Beschwerde gegen diesen Termin beim ~~Vorstand~~Ortsgruppenvorstand ein, muss ein neuer Termin angesetzt werden.

Antrag wird angenommen, allerdings wird bei der Ortsgruppe das Wort „Ortsgruppenversammlung“ genommen

§ 19 Ortsgruppenvorstand

Stefan Biechle: War das nicht so dass der Kassier aus den Beisitzern gewählt wurde?

Christoph Huchler: Das ist richtig, das ist eine Neuerung, der Kassier wird in die Vorstandschaft mit aufgenommen

Anne Lauber: es dürfen auch mehrere Leute noch erweitert werden, das ist das minimal erforderliche.

Dominik Coenen: Sind die Stellen dann alle verpflichtend?

Christoph Huchler: Nein, es dürfen auch Stellen vakant sein, dann müssen die anderen Vorstände die Aufgaben übernehmen

Dominik Hermanutz: Anmerkung zu Anne: Die Vorstandschaft besteht aus max. 4 Personen, aber drum herum dürfen noch mehrere Ausschussmitglieder benannt werden, diese sind aber dann nicht in der Vorstandschaft

ÄA 19 vom Diözesanvorstand

Von Zeile 286 bis 287:

1. Der ~~Vorstand~~Ortsgruppenvorstand vertritt die Ortsgruppe innerverbandlich und nach außen.
2. Mitglieder des ~~Vorstandes~~Ortsgruppenvorstandes sind

Von Zeile 295 bis 296:

4. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der ~~Vollversammlung~~Versammlung in der Regel auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Nach Möglichkeit sollte der

Von Zeile 300 bis 304:

5. ~~Bleiben~~
5. Werden innerhalb eines Jahres keine Leistungen entsprechend §11 oder §12 SGB VIII erbracht, hat die Ortsgruppe weniger als 5 Mitglieder oder bleiben nach einer Vollversammlung alle Vorstandsposten

unbesetzt, so bleibt der ist dies dem Diözesanvorstand und dem zuständigen Bezirksvorstand anzuzeigen. Der bisherige Ortsgruppenvorstand bleibt im Amt und ist verpflichtet innerhalb von vier Wochen eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Kann auf dieser Versammlung wiederholt nicht mindestens ein Vorstandsposten besetzt werden, hat dies entscheiden Diözesanvorstand und Bezirksvorstand über ein Ruhen der Tätigkeit dieser Ortsgruppe. Sollte die Auflösung/Tätigkeit der Ortsgruppe zur Folge ruhen, obliegt die Prüfung der Kassen dem zuständigen Bezirksvorstand. Das Stimmrecht der Ortsgruppe auf Bezirksversammlungen verfällt.

Sarah Schulte-Döinghaus: Findet die Variante wie sie da steht passend. Würde aber noch vorschlagen, das Wort „kommissarisch“ hinzuzufügen, und das Wort „verfällt“ durch „entfällt“ zu ersetzen.

§11 und §12 bezieht sich darauf, jugendverbandlich aktiv zu sein, wenn z.B. innerhalb eines Jahres keine Aktivitäten stattfinden könnte man auch umfunktionieren.

Anne Lauber: Selbst wenn sich die Ortsgruppe derzeit mit Beschluss auflöst, halten wir die Kasse/Gelder für 10 Jahre noch weiter bei uns. Wie ist dann das in der Praxis?

Christoph Huchler: Wir wollten hier beschreiben, was passiert wenn es keinen Ortsgruppenvorstand gibt. Wenn eine Ortsgruppe sich auflöst, ist es festgeschrieben für 10 Jahr die Gelder noch vorzuhalten für eine evtl. Wiedergründung. Sie haben bei unserem Vorschlag gute 2 Monate Zeit eine neue Lösung zu finden. Wenn eine Gruppe so wenige Mitglieder ohne Vorstand hat, hat sie auch nicht den Antrieb, Ortsgruppentätigkeiten zu tun. Sollte es sich aber innerhalb von 2 Monaten ändern, kann man das ja wieder ändern. Also dem 2. Teil des Änderungsantrages wird nicht zugestimmt, der ersten Teil (Ortsgruppenvorstand) wird angenommen. Würden die Anmerkung von Sarah mit dem „kommissarisch“ folgen und „kommissarisch“ hinzufügen.

Dominik Kern: Frage an Sarah: Was war der Bundesebene jetzt wichtig bei der Anmerkung?

Sarah Schulte-Döinghaus: Wenn ihr die Regel so wollt, dass die innerhalb einer gewissen Zeit aufgelöst sind, solltet ihr gut bedenken was für Folgen daraus entstehen, mit den Mitgliedern, aber wenn die Bezirke da noch mit dran sind...

Christoph Huchler: Deswegen kommt nachher noch der Änderungsantrag 11, siehe Änderungsantrag 11

Es folgt die Abstimmung über ÄA 19

Ergebnis: 11 Ja, 8 Nein, 3 Enthaltungen, Gültige Stimmen 22
Antrag ist abgelehnt (nur 50% der Stimmen waren für Ja, es gibt daher keine Mehrheit)

ÄA 11 vom Diözesanausschuss

Von Zeile 302 bis 304 einfügen:

5. innerhalb von vier Wochen eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Das entsprechende Bezirksteam und der Diözesanvorstand sind zu informieren. Kann auf dieser Versammlung wiederholt nicht mindestens ein Vorstandsposten besetzt werden, hat dies die Auflösung der Ortsgruppe zu

Wird von der Kommission Satzung angenommen

ÄA 3 von Christoph Hornung

In Zeile 287:

2.
 1. zwei Vorsitzende ~~möglichst, nach~~ Möglichkeit unterschiedlichen Geschlechts,

Christoph Huchler: Wurde in der Kommission diskutiert, nehmen den Antrag nicht an.

Christoph Hornung erklärt nochmal was er mit seinem Antrag gemeint hat

Abstimmung zu ÄA 3: 7 Ja, 14 Nein, 0 Enthaltung, gültige Stimmen 21
Antrag ist abgelehnt

Dominik Kern stellt Antrag zur Geschäftsordnung:
Stellt Antrag auf Vertagung der Tagesordnungspunktes Satzung und Geschäftsordnung auf die nächste DV (Begründung: aufgrund der fortgeschrittenen Zeit)

Antrag von Dominik wird angenommen.

Somit wird der Tagesordnungspunkt hiermit geschlossen. Es wird in der Herbst-DV weitergehen ab dem Punkt, wo wir jetzt stehen. Also bisherige Abstimmungen von heute bleiben so.

Marina Linder bedankt sich bei der Kommission Satzung für ihre bisher geleistete tolle Arbeit

Top 6: Berichte

In den Pausen der Satzungsdiskussion folgen die Berichte der anwesenden Gäste und des Vorstandes:

Michael Medla gibt Infos vom BDKJ
Inhaltliche Themen derzeit:

- Freiräume ermöglichen, Ausweichräume während der Pandemie: Kostenlose Vermietung, Öffnung der Jugendarbeit sowie der Gemeindehäuser, Perspektive für die Sommerferien
- #LoveIsNoSin Kampagne gestartet, seit gestern gibt's eine Stellungnahme der Deutschen Bischofskonferenz und von Bischof Karrer, nächste Woche findet ein Vernetzungstreffen dazu statt
- Wiederwahl Nadine Maier als Diözesanjugendseelsorgerin
- Beteiligung ist Jahresthema (Modellprojekt für zwei Jahre)
- mögliche Arbeitsgruppen: Beteiligung, Digitalisierung, Eine Welt Politik, Jugendpolitik....
- Restart Corona
- Zukunftszeit – ehrenamtliche Stunden sammeln für ein buntes Land siehe auf www.zukunftszeit.de
- Bei Rückfragen Anregungen gerne jederzeit an mmedla@bdkj.info

Wolfgang Schleicher informiert über die aktuellen Themen des Landvolks:

Verband Katholisches Landvolk

Es gibt 5 Bereiche:

- Verbandsarbeit,
- Eine-Welt Arbeit,
- Cura Familie,
- Landwirtschaftliche Familienberatung,
- Ausbildung zur Alltagsbegleitung

Verbandsarbeit:

- 820 Mitglieder
- neue Gruppe in Unteropfingen digital gegründet dieses Jahr
- Bildungsarbeit
- religiöse Veranstaltungen
- Wallfahrt

Eine Welt Arbeit:

- (Integrierte ländliche Entwicklung, Langfristige Programme in Uganda und Argentinien),
- planen Austausch für Jugendliche und junge Erwachsene

Cura Familia:

- größter Bereich,
- 140 MitarbeiterInnen z.B. Dorfhilfe, Betriebshilfe,
- suchen immer neue MA,
- es gibt eine Homepage www.cura-familia.de

Landwirtschaftl. Familienberatung

(Hilfe in Umbruchssituationen wie Hofübergabe, familiäre Verstrickungen, Krankheit, Schulden usw.)

Alltagsbegleitung:

- Ausbildung zur AlltagsbegleiterIn
- Tätigkeit in Pflegewohngruppen
- Kooperation mit Kommunen

Sarah Schulte-Döinghaus gibt Infos von der Bundesebene weiter
Neuigkeiten:

- Anfang März war Bundesversammlung, es gibt einen neuen Bundesvorstand (Jannis Fughe, aus Vechta, ab September), Carola Lutz und sie sind wiedergewählt worden für 3 Jahre.
- Es gibt untersch. Beschlüsse, ein Positionspapier zum Landwirtschaft der Zukunft, der Bundesarbeitskreis Land hat sich damit beschäftigt, 10 Kapitel beinhaltet das Positionspapier
- Es gibt auch einen Beschluss wg. Corona, wir fordern dass wir Perspektiven schaffen, wir fordern klare rechtl. Aussichten, das Jugendarbeit in Jugendverbänden wichtig ist, dass z.B. Sommerferienlager möglich sind, möchte uns ermutigen, weiterhin z.B. Ferienlager zu planen und anzubieten.
- Ein weiterer Beschluss Projekt „Lamu Jamii“ verlängert, Perspektiven für Menschen vor Ort, für Frauen, junge Menschen, die durch die Region keine Perspektive haben, macht einen Spendenaufruf für die Region in Kenia

Der KLJB-Diözesanvorstand informiert über folgende Themen:

KLJB Bundestreffen in Freiburg

Christoph Hornung informiert über Möglichkeit für Interessierte, die Lust auf eine Mitarbeit haben sich auf dem Padlet einzutragen. Es wird eine Fahrtengruppe geben, die auf jeden Fall hinfahren werden, evtl. gibt es ein paar die früher hinfahren und beim Aufbau helfen, wir würden auch bei der Standbetreuung bei der Bundesebene mithelfen.

Aktion der Freiburger: Wollen jede Diözesanverbände vorher besuchen um dort Werbung zu machen und suchen da auch noch Leute.

Arbeitskreise beim BDKJ

Selina Buck: Es gibt Arbeitskreise, wo sich jeder beteiligen kann, hat Michi Medla schon erzählt

Spende an Moria: 10.000€ wurden an Caritas International gespendet vor Weihnachten 2020. Es gab eine Spendenübergabe in Rißegg, sie haben sich sehr gefreut über eine Spende in dieser Höhe, hier noch einmal Danke für die, die auf der e.V. Sitzung waren und dafür gestimmt haben. Dann gab es einen offenen Brief an die PolitikerInnen in den Wahlkreisen, wir haben viele Rückmeldungen bekommen von den PolitikerInnen. Es gab dann noch ein Politgespräch mit der CDU, wir haben aufgrund ÖA sehr viel positives Feedback bekommen, dass wir uns dazu so klar positioniert haben und gespendet haben. Es ging auch ein Brief an unsere Mitglieder raus, mit dem Aufruf, sich auch unserer Aktion zu folgen.

Mitgliedsbeitrag für 2021 wurde halbiert und für Kinder entfällt er ganz, hier noch den Hinweis, dass wir das Geld nicht nur „verschenken“, sondern in Zeiten von Corona auch an unsere Mitglieder denken und ihnen entgegenkommen und helfen wollen

Katholikentag 2022 in Stuttgart

Samuel Häußler informiert, dass wir momentan in Kontakt mit der KLJB Bundesebene sind, sowie mit dem BDKJ wg. Katholikentag wie unsere Beteiligung sein wird. Evtl. eine Fahrtengruppe mit Standbetreuung, aber ist noch nichts sicher

KLJBusle

Samuel Häußler: Fahrzeugbrief ist da, wird demnächst angemeldet

Werbung Workshoptag

Andi Hofer: Wird voraussichtlich nicht in Präsenz stattfinden können, wird digital gehen zu verschiedensten Themen, Einladung folgt

Dominik Kern ergänzt: Abends findet das Bezirksvesper (digital) statt, Einladung folgt nächste Woche, bitte unbedingt anmelden, damit man ein Vesperpaket bekommt

Top 7: Infos zur Wahl zum Diözesanlandjugendseelsorger

Christoph Hornung führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Es gibt keine Bewerbung für die Stelle, deswegen wird die Stelle von Dominik Kern ab September vakant sein.

Der Wahlausschuss wurde auf der Herbst DV 2020 beauftragt mit KandidatInnen Kontakt aufzunehmen, was auch gemacht wurde. Aber leider hat sich trotzdem niemand beworben.

Somit kann heute keine Wahl stattfinden.

Heute soll ein neuer Wahlausschuss berufen werden. Frage in die Runde, wer sich das vorstellen könnte, im Wahlausschuss mitzuarbeiten.

Es wird nochmals einen Wahlausschuss Vorstand berufen, für die Herbst DV. Christoph begleitet den Wahlausschuss Geist, Andi begleitet Wahlausschuss Vorstand

Armin Rothe: Die Wahl zum Geist würde die dann im Herbst vorgezogen werden, oder wäre die dann erst in einem Jahr bei der Frühjahrs DV?

Christoph Hornung: Wenn es im Herbst eine/n KandidatIn gibt, würde die Wahl im Herbst stattfinden, ansonsten dann im Frühjahr.

Anna Flaith: Sie könnte es sich vorstellen im Wahlausschuss für den Diözesanlandjugendseelsorger mitzuhelfen

Anna Ruf: Sie könnte sich vorstellen beim Wahlausschuss ehrenamtlicher Vorstand mitzuhelfen.

Christoph Schmid: Kann sich vorstellen beim Wahlausschuss ehrenamtlicher Vorstand mitzuhelfen.

Christoph Hornung stellt GO Antrag auf Unterbrechung um in Breakouträumen kurz was zu besprechen.

Antrag wird angenommen, kurze Unterbrechung mit mehreren Breakouträumen

Armin Rothe würde auch beim Wahlausschuss Diözesanlandjugendseelsorger mitmachen

Christoph Hornung bedankt sich bei allen, die sich berufen lassen.

Anne Lauber bedankt sich noch bei dem ausgeschiedenen Wahlausschuss Geist, Geschenke werden per Post zugesendet.

TOP 8: Antrag zum Positionspapier

Dominik Kern führt durch die 2. Lesung und Abstimmung zum Positionspapier

Armin Rothe: Würde gern hinzufügen, dass man das in regelmäßigen Abständen überprüft

Selina Buck: nachfrage was Armin genau meint, dass wir einmal berichten wie es aussieht oder soll über die nächsten 2-3 Jahre regelmäßig berichtet werden was danach passiert ist?

Armin Rothe: So dass das Thema so alle 2-3 Jahre überprüft wird, was ist passiert, was haben wir erreicht...

ÄA von Armin Rothe

„Alle zwei Jahre wird überprüft, inwieweit diese erfüllt wurden“ soll hinzugefügt werden

Christoph Hornung: Selina und ich können da gerne mitgehen, aber meint, ob es da ein Endzeitpunkt gibt.

Samuel Häußler: „Der Diözesanvorstand leitet aus dem Positionspapier Grundsatzentscheidungen ab, und stellt die Ergebnisse in der Frühjahrs DV 2022 vor.“ Soll eingefügt werden

Antrag wird angenommen

ÄA 9 von Dominik Kern

Von Zeile 12 bis 13 einfügen:

Wir als KLJB Rottenburg-Stuttgart setzen uns dafür ein, die Gesellschaft, die Kirche sowie Politik und insbesondere unsere Jugendlichen auf dem Land für die Themen

Antrag wird angenommen

ÄA 8 von Dominik Hermanutz, Kapitel Fair konsumieren im Onlinehandel komplett streichen

Es gibt eine Diskussion über „fairen Onlinehandel“

Dominik Kern bittet um ein Stimmungsbild, ob jetzt darüber abgestimmt werden kann. 16 Ja 7 Nein (16 könnten jetzt schon abstimmen), es wird noch weiterdiskutiert.

Es kommt zur Abstimmung: 4 Ja 16 Nein 1 Enthaltung
Antrag ist abgelehnt

Sarah Schulte-Döinghaus: empfiehlt eine Ergänzung in Zeile 123,
Wir fordern von der Politik, dass das beschlossene Lieferkettengesetz konsequent umgesetzt **und stetig verbessert wird**....
Vorstand stimmt der Empfehlung zu und übernimmt die Änderung direkt.

Michael Medla: empfiehlt noch das Thema „Kosmetika“ zu berücksichtigen, weil da auch sehr viel an Verpackungsmaterial gespart werden könnte.

ÄA10 von Dominik Hermanutz

Von Zeile 128 bis 144:

3. Fair für Tiere

Ist-Situation:

Billigfleisch zu Dumpingpreisen: Dies geht jedoch immer zu Lasten des Tierwohls.

Vor allem die großen Unternehmen des Lebensmitteleinzelhandels haben eine große Verantwortung bezüglich der Preisgestaltung für Lebensmittel.

Um im breiten Markt konkurrenzfähig zu sein, sind aktuell viele LandwirtInnen dazu gezwungen, ihre (tierischen) Produkte zu bedenklich niedrigen Preisen abzugeben. Wenn zu niedrige Marktpreise vorherrschen kann das auch zur Folge haben, dass das Tierwohl darunter leidet. Dies ist nicht nur ein ethisches, sondern auch ein ökologisches und ökonomisches Problem. Die auf Niedrigpreise und Lockangebote ausgerichtete Werbung des Lebensmitteleinzelhandels in Deutschland ist äußerst kritisch zu sehen und muss vom Handel unterlassen werden. Wenn Lebensmittel unter dem Einkaufspreis aus Marketinggründen verkauft werden, führt das dazu, dass der wahre Wert der Lebensmittel in Vergessenheit gerät. Das bedeutet auch, dass das Angebot von Billigprodukten oft überwiegt und in vielen Supermärkten nur wenige Produkte aus „guter“ Haltung angeboten werden.

3. Fair für Tiere

Ist-Situation:

Fleisch zu Dumpingpreisen: Dies geht jedoch leider viel zu oft zu Lasten des Tierwohls.

Um im Wettbewerb zu bestehen, bieten Lebensmitteleinzelhändler tierische Produkte oft zu einem absurd billigen Preis an. Der Verbraucher greift überwiegend zu Billigfleisch, ohne sich über die Folgen seines Konsumverhaltens bewusst zu sein.

Der Preisdruck für tierische Produkte führt dazu, dass die Erzeugerpreise für Landwirte oft nicht ausreichend rentabel sind. Als Konsequenz werden Nutztiere innerhalb kürzester Zeit auf engstem Raum gemästet und das Tierwohl bleibt auf der Strecke. Landwirte können allein durch die Erzeugerpreise des freien Marktes nicht wirtschaftlich arbeiten und sind auf EU-Subventionen angewiesen. Von der derzeitigen Förderstruktur profitieren jedoch vor allem Großbetriebe, welche ohnehin schon rein vom Profit getrieben sind. Kleine landwirtschaftliche Betriebe stehen unter enormen Preisdruck und werden dadurch sukzessive vom Markt verdrängt.

Die Folge des Konsumverhaltens der Verbraucher, der Förderpolitik der EU, sowie der Preiskampf im Lebensmittelhandel ist ein Wandel von einer bäuerlich geprägten Landwirtschaft hin zu einer Agrarindustrie, bei der die niedrigen gesetzlichen Mindeststandards bei der Tierhaltung radikal ausgenutzt werden und der Profit im Vordergrund steht.

Fair für Tiere (3.): Dominik Hermanutz macht einen Alternativvorschlag
Es wird darüber diskutiert
Es wird in einem Breakoutroom weiter diskutiert und nach einer möglichen Formulierung gesucht

Änderungsantrag wird angenommen mit kleinen Änderungen (siehe Änderungsantrag ÄA10)

Armin Rothe: Möchte seinen Änderungsantrag zurückziehen (ÄA 5) und verabschiedet sich von der Versammlung

ÄA11 von Dominik Hermanutz

Von Zeile 155 bis 162:

~~Produkte zu achten und manchmal auch auf Fleisch und/ oder tierische Produkte zu verzichten. Gerade hier lohnt es sich, bei regionalen Betrieben zu kaufen, da dort die Standards meist höher sind.~~

~~Wir fordern vom Handel, das Angebot zu überdenken und mehr tierische Produkte aus „guter“ Haltung anzubieten.~~

~~Wir fordern von der Politik so auf die Gestaltung der Preise von tierischen Produkten einzuwirken, dass eine tierwohlgerechte und nachhaltige Haltung für Landwirte wieder attraktiver wird. Zudem möchten wir dazu animieren, direkt mit Landwirten aus der Umgebung in Kontakt zu treten und sich über das Thema Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung zu informieren.~~

~~Wir fordern vom Handel, das Preisdumping für tierische Produkte zu beenden und das Sortiment dahingehend anzupassen, dass dem Verbraucher mehr Produkte aus "guten Haltungsbedingungen" angeboten werden.~~

~~Wir fordern von der Politik die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Förderrichtlinien für Subventionen so zu setzen, dass sich eine tierwohlgerechte und nachhaltige Haltung für die Landwirte auszahlt.~~

Es wird darüber diskutiert
Änderungsantrag wird angenommen

Faire Region (4.)

- Keine Änderungsanträge

Fair für die Natur (5.)

ÄA 4 von Armin Rothe

Von Zeile 206 bis 208:

Die in Plastik verpackte Gurke, jedes zweite Jahr ein neues Handy und mit dem Einweg[Leerzeichen]-„Coffee to go“-Becher in den Tag starten - wir produzieren Unmengen an unnötigem Müll und verbrauchen Ressourcen, ohne uns über die Konsequenzen im

Antrag wird angenommen

ÄA13 von Dominik Coenen

Von Zeile 218 bis 220 einfügen:

Des Weiteren wollen wir darauf achten, alte und gebrauchte Sachen nicht achtlos weg zu werfen, sondern wieder zu verwenden oder zu reparieren. Hierbei sollte die "Pyramide des Nachhaltigen Konsums" der Zero-Waste-Bewegung als Anhaltspunkt für unser eigenes Handeln dienen, die folgende Schritte vorsieht:

- 1.) Nutze, was du hast
- 2.) Repariere, was du hast
- 3.) Mach selber
- 4.) Leihe aus
- 5.) Tausche
- 6.) Kaufe gebraucht
- 7.) Kaufe neu (regional, fair, ökologisch).

//Hier sollte eine Fußnote stehen, welche auf Pyramide verweist

Des weiteren ist uns wichtig, dass Rohstoffe jeglicher Art fachgerecht recycelt werden. Und dadurch eine Verschwendung von Rohstoffen durch uns und unseren Mitgliedern minimiert wird.

Wir wünschen uns, dass zukünftige Generationen nicht unter den Folgen unserer

Antrag wird angenommen

Dominik Hermanutz: Was ist geplant, wie wird das Positionspapier veröffentlicht?

Dominik Kern: Es gibt noch keinen Beschluss dazu, dazu müssen wir im Vorstand noch besprechen

Dominik Coenen gibt Hinweis, dass sich die Komm. Position gerne den Vorstand dahingehend beraten würde weil sie sich damals ja etwas gedacht haben bei der Erstellung des Papiers

Es kommt zur Abstimmung des Positionspapiers: Ergebnis: 19 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung, 20 Gültige Stimmen

Positionspapier ist abgestimmt und angenommen.

Dominik Kern bedankt sich bei der Kommission Positionspapier

Michael Medla beglückwünscht auch zu einer tollen Debatte und tolle Positionierung

Samuel Häußler bedankt sich auch noch bei der Komm. Positionspapier und Dominik Kern

TOP 9: Sonstiges und Schluss der Versammlung

Samuel Häußler verabschiedet und beruft folgende Personen in und aus den Arbeitskreisen:

Verabschiedungen:

- Babsi Wiedergrün tritt aus dem AK Schaschlik aus

Der Arbeitskreis Land ruht bis zur Herbst-DV, die bisherigen Mitglieder scheiden alle aus.

- Christoph Frank

- Markus Fuchs
- Johannes Reck
- Samuel Häußler

Berufungen:

- Franz Zinser lässt sich in den AK Neue Medien berufen
- Alisa Fastus lässt sich in den AK Schaschlik berufen

Samuel Häußler bedankt sich bei Dominik Kyas für die Technik, bei Franz Zinser für die Technikunterstützung, Anne Lauber für die Federführung, Angi Wiest fürs Protokollieren, bei Franz Szymanski für die Mitarbeit, bei Marina Linder für die Moderation, beim Vorstand, bei allen TeilnehmerInnen für das Dabeisein, die Mitarbeit und das Einlassen auf die digitale Diözesanversammlung.

Jürgen aus der KLJB Freiburg: Macht noch Werbung für das KLJB Bundestreffen vom 4.-7.8.2022 in Freiburg. Wer helfen möchte, kann sich sehr gerne melden.

Samuel Häußler schließt die Frühjahrs-Diözesanversammlung 2021.

Auswertung

Es wird eine Onlineauswertung geben, sie geht den Teilnehmern per Mail zu.

Anhang

- Besprochene Version der Neufassung der Satzung
- Abgestimmte Version des Positionspaper
- Fragen des Abendprogramms
- Padlet: Liste mit ehemaligen Ortsgruppen